

Schweinezucht. Obstbaumzucht und Gemüsebau haben neuerdings bedeutende Fortschritte gemacht; Bienenzucht war von jeher eine Lieblingsbeschäftigung der Landleute.

Angebaut werden Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Raps, Lupinen, Kartoffeln und Rüben, auch Flachs und Tabak. Welches sind fruchtbare Getreidegegenden der Provinz? Wo wird Hopfenbau, wo Weinbau in großem Maßstabe betrieben? Welche Gegenden liefern viel Heuertrag? — Rinder hat man gegen 580 000 gezählt; gutes Rindvieh hat das Neze- und Obrabruch. Das kleine polnische Pferd macht immer mehr dem kräftigen deutschen Pferde Platz. Schafe (namentlich in den Kreisen Schrimm, Schroda, Breschen, Pleschen) finden sich an 2,7 Millionen, Schweine gegen 320 000. In wasserreichen Gegenden blüht die Gänsezucht, und Flüsse und Seen laden zum Fischfang ein. An seltenem Wild kommt in den Westgebieten der Provinz die Trappe vor.

Viele Bewohner erwerben ihren Unterhalt auch durch Forstarbeiten, Torfstich und in ländlichen Fabriken, als Zuckersabriken (16), Ziegeleien, Kalköfen, Glashütten, Spiritusbrennereien, Bierbrauereien und Mühlenwerken. Wo wird Salz, wo werden Braunkohlen gewonnen? — In den größern Städten haben Gewerbefleiß, Handel und Fabrikthätigkeit ihre Heimstätte. Nenne Fabriken in größern Städten! Vergleiche die Fabrik- und Gewerthätigkeit unserer Provinz mit denen der West-Provinzen! — Handel und Verkehr fördern die zahlreichen Verkehrsstraßen, als Chaussees, die beiden Flußwasserstraßen und das Eisenbahnetz.

Die Hauptknotenpunkte des Verkehrs sind die Städte Posen und Bromberg. Bis jetzt hat die Provinz folgende Bahnstrecken: 1. Die Ostbahn, von Kreuz über Bromberg nach Dirschau und Thorn, mit den Zweigbahnen Bromberg-Fordon und Nakel-Gnesen. 2. Die oberschlesische Bahn mit den Zweigstrecken Schrimm und Lissa-Glogau. 3. Die Posen-Welgarder Bahn (über Schneidemühl) mit der Zweigstrecke Rogasen-Inowrazlaw. 4. Die Posen-Thorner Bahn mit den Zweigstrecken Inowrazlaw-Bromberg und Inowrazlaw-Kruschwitz. 5. Die Posen-Stargarder Bahn mit der Zweigstrecke Rokietnica-Birnbaum. 6. Die märkisch-Posener Bahn mit den Zweigstrecken nach Grätz, Wollstein, Frankfurt und Meseritz-Birnbaum. 7. Die Posen-Kreuzburger Bahn über Jarotschin und Kempen nach Schlesien, mit den Zweigstrecken Jarotschin-Lissa und Ostrowo-Lissa. 8. Die Ols-Gnesener Bahn mit der Kreuzungsstrecke Posen-Stralkowo. 9. Die Ols-Warschauer Bahn über Wilhelmshärd.

Welche Erzeugnisse kann die Provinz ausführen? Welche Waren müssen eingeführt werden? — Der Wohlstand der Provinz leidet seit mehreren Jahrzehnten — wie dies auch in andern deutschen Ländern der Fall ist — bei der durchaus nicht dichten Bevölkerungsmasse unter einer verhältnismäßig sehr starken Auswanderung. So wanderten im Zeitraum von 1871—1884 aus Posen im ganzen 118 400 Personen aus, und in den Jahren 1880—1884 kamen jährlich auf 10 000 Einwohner 87 Auswanderer. Diese hohen Verhältniszahlen in der Auswanderung werden nur noch von wenigen andern deutschen Ländern übertroffen. In den meisten Fällen ist das Ziel der Auswanderer Nordamerika. Gegenwärtig steht dieser überseeischen Auswanderung eine Einwanderung süddeutscher Ansiedler gegenüber.